

Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 1. Beitrag

(Insecta: Lepidoptera)

aus der

ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN

(mit Beiträgen von Georg DERRA [GD], Richard HEINDEL [RH], Helmut KOLBECK [HK],
Peter LICHTMANNECKER [PL] und Werner WOLF [WW])

im Gedenken an Herbert PRÖSE, Hof

Abstract: In remembrance of the late Herbert PRÖSE, for many years the most famous expert on microlepidoptera in Bavaria, publication of new and interesting records is continued with this paper, starting a new series. 8 species are added as new to the Bavarian fauna: *Stigmella sakhalinella* PUPLESIS, 1984, *Parectopa robiniella* CLEMENS, 1863, *Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854), *Coleophora motacillella* (ZELLER, 1849), *Coleophora graminicolella* HEINEMANN & WOCKE, [1876], *Eucosma albidulana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851), *Eucosma lacteana* (TREITSCHKE, 1835), and *Capperia britanniodactylus* (GREGSON, 1867). Another 5 species, viz. *Nemapogon picarella* (CLERCK, 1759), *Phyllonorycter agilella* (ZELLER, 1846), *Euhypnometta stannella* (THUNBERG, 1794), *Cochylidia heydeniana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851), and *Coleophora unipunctella* (ZELLER, 1849) have been rediscovered after more than 50 years, and *Cosmopterix lienigiella* (LIENIG & ZELLER, 1846) is recorded for the second time in Bavaria.

Zusammenfassung: 8 Arten von Kleinschmetterlingen werden als Neufunde für Bayern gemeldet. Bei weiteren 5 Arten lagen die letzten Nachweise mehr als 50 Jahre zurück. Für *Cosmopterix lienigiella* (LIENIG & ZELLER, 1846) liegt der zweite Fund für das Gebiet vor.

Einleitung

Der Tod von Herbert PRÖSE, des über Jahrzehnte bedeutendsten Kleinschmetterlingskenners in Bayern, hinterläßt eine immense Lücke in der faunistischen Erforschung der Microlepidopteren Bayerns (s. Nachruf in diesem Band). Durch seine umfassende Artenkenntnis und den unerschöpflichen Eifer, sich für jegliche Belange der Kleinschmetterlinge einzusetzen, war er für alle anderen Microlepidopterologen hierzulande die Leitfigur schlechthin.

Bei einem Treffen einiger aktiver Bearbeiter von Kleinschmetterlingen in Bayern wurde vereinbart, die Publikationsreihe über neue und bemerkenswerte Funde bayerischer Kleinschmetterlinge in seinem Sinne fortzuführen. Diese *Arbeitsgemeinschaft Microlepidoptera in Bayern* versteht sich als ungebundener, d. h. vereins- und organisationsübergreifender Zusammenschluß und möchte insbesondere die faunistische Erfassung der bayerischen Kleinschmetterlinge bündeln. Sie steht allen an der Kleinfalterwelt Bayerns Interessierten offen.

Stigmella sakhalinella PUPLESIS, 1984 (Abb. 1–3)

Neu für Bayern! Von dieser an *Betula* spp. lebenden Nepticulide sind in dem von GAEDIKE & HEINICKE (1999) veröffentlichten Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands ältere Funde aus Baden-Württemberg, Brandenburg und Thüringen genannt. Im Nachtrag zu diesem Verzeichnis (GAEDIKE, 2008) erscheint *St. sakhalinella* als von A. WERNO gemeldeter Neufund für das Saarland.

Minenfund an *Betula pendula* aus den Jahren 2008 und 2009 in der Umgebung von Günzburg belegen das Vorkommen der Art auch in Bayern. Die Nachweise an den beiden sehr verschiedenen Fundorten deuten darauf hin, daß *St. sakhalinella* nicht an einen bestimmten Lebensraumtyp gebunden ist. Während die Minen bei Günzburg an Birkenaufwuchs in einem lichten mit einigen Lärchen durchsetzten Laubmisch-

wald (Hainbuche, Buche, Birke, Eiche) auf einem sehr trockenen Standort der Hangkante gefunden wurden, stammen die aus Ellzee von einer Birke im Niedermoor.

In allen Minen ist die arttypische Kotspur in Form von aneinander gereihten Bögen und die Ausbuchtungen an den Gangrändern zu erkennen. Die Fraßspur verläuft zunächst in Bögen durch den Randbereich des Birkenblattes und folgt dann häufig einer oder mehreren Blattrippen. Während die Kotbögen im größten Teil der Mine mehr oder weniger eng beieinander liegen und den Minengang fast ausfüllen, sind sie im letzten Abschnitt deutlich auseinandergezogen und nehmen nur noch einen Teil der Gangbreite ein. Die Kostspur kann wie ein Strich mit nur wenigen Unterbrechungen durch den Fraßgang verlaufen, sie kann aber auch in einzelne Kotkörner aufgelöst sein. Die Ausbuchtungen an den Rändern des Minenganges sind unregelmäßig verteilt. Ihre Häufigkeit und Ausprägung nimmt zum Minenende hin deutlich zu.

Da *St. sakhalinella* an den Standort der Wirtspflanze offensichtlich keine besonderen Ansprüche stellt, ist anzunehmen, daß die Art weit verbreitet ist und bisher vielerorts übersehen wurde.

Günzburg, NSG Donauhänge und -auen zwischen Leipheim und Offingen, Herrenholz, Lkr. Günzburg, 6.ix.2008, 3 leere Minen, leg. R. HEINDEL, det. HEINDEL/PRÖSE; dito, 6.x.2009, 4 leere Minen, leg. et det. R. HEINDEL
Ellzee, Unteres Günztal, NSG Taubried, Lkr. Günzburg, 24.ix.2009, 2 leere Minen, leg. et det. R. HEINDEL. [RH]

Nemapogon picarella (CLERCK, 1759) (Abb. 4)

Bis vor kurzem waren für diese Tineide aus Deutschland nur Nachweise vor 1980 bekannt (GAEDIKE & HEINICKE, 1999). Erst in jüngster Zeit (2001 bzw. 1997) gelangen wieder Funde in Niedersachsen und Schleswig-Holstein (WEGNER, 2008) sowie der Erstnachweis für Thüringen (1999 – STÜBNER in GAEDIKE, 2009). Aus Bayern gab es offenbar sogar seit über 100 Jahren (zumindest aber seit über 60 Jahren – PRÖSE & SEGERER, 1999) keine gesicherten Funde mehr, weswegen die Art in der Roten Liste Bayern (PRÖSE et al., [2004]) als „ausgestorben oder verschollen“ geführt wird. Aus dem Regensburger Raum war sie von SCHMID (1887) und aus Hartmannshofen bei München von HARTMANN (1870) gemeldet worden. *N. picarella* galt schon immer als eine der seltensten Motten Deutschlands. Auch in Nordtirol wurde diese Art erst kürzlich zum ersten Mal festgestellt (PAGITZ et al., 2005). Der Wiederfund für Bayern gelang nun im Manteler Forst (Oberpfalz). Beim Lichtfang am Rande einer mittlerweile schon stark zugewachsenen Sandgrube kam 1 ♀ an das Leuchttuch.

Der Versuch, *N. picarella* auch über ihre Präimaginalstadien nachzuweisen (eingetragen wurden Baumpilze der Birke), war bis jetzt nicht erfolgreich, die am Fundort Anfang 2009 bzw. 2010 eingetragenen, mit Insektenlarven besetzten Baumporlinge haben jedenfalls keine Imagines dieser Art entlassen. Der Manteler Forst ist dafür bekannt, für viele Schmetterlingsarten einer der wenigen oder sogar der einzige noch aktuelle bayerische Vorkommensraum zu sein, z. B. für *Phyllodesma ilicifolia* (LINNAEUS, 1758) oder *Lithophane lamda* (FABRICIUS, 1787) und dürfte noch so manche interessante Kleinschmetterlingsart beherbergen.

Sandgrube bei Troschelhammer, Lkr. Neustadt/Waldnaab, 2.vi.2008, leg. W. WOLF. [WW]

Parectopa robinella CLEMENS, 1863 (Abb. 5)

Neu für Bayern! Diese Gracillariide hat nun auch Bayern erreicht. Nachdem die Art bereits im Jahre 2000 erstmals in Deutschland festgestellt wurde (Brandenburg, Jänschwalde/Ost, 28.ix.2000 leg. A. STÜBNER), breitete sie sich in den folgenden Jahren weitgehend unbemerkt insbesondere in den westlichen Bundesländern aus. Erst ab dem Jahr 2007 häuften sich die Meldungen. So war es doch etwas unerwartet, daß die ersten Minen ganz im Osten Bayerns im Herbst 2007 in großer Zahl zu finden waren.

Kernmühle, Lkr. Passau, 23.i.2008, e.l., 1 ♂, leg. et det. P. LICHTMANNECKER. [PL]

Phyllonorycter agilella (ZELLER, 1846) (Abb. 6)

Anlässlich von Minensuche der an Weiden und Pappeln lebenden *Phyllonorycter*-Arten, die früher durchgeführt werden muß, weil überwiegend die Falter noch schlüpfen und dann überwintern, fiel ein stärkerer

Befall mit Faltenminen an Flatterulme (*Ulmus laevis*) auf. Bemerkenswert war die flache Form der unterseitigen Minen, die mit den länglichen, zu Röhren zusammengezogenen Minen der anderen an Ulmen lebenden Arten *Ph. tristrigella* (HAWORTH, 1828) und *Ph. schreberella* (FABRICIUS, 1781) keinerlei Ähnlichkeit aufwiesen. An den wenigen unteren Ästen, die erreichbar waren, wurde nur noch eine besetzte Mine gefunden. Dies war auch sofort erkennbar, da sich die frei in der Mine liegende Puppe im Gegenlicht abzeichnete. Hierdurch unterscheidet sich die als Falter überwintrende *Ph. agilella* von den anderen beiden Arten, die als Puppenüberwinterer pergamentartige Kokons in einer eingeschnürten Kammer in der Mine fertigen. Diese Kokons bieten einen Schutz, da Ulmenlaub sehr schnell zerfällt bzw. zersetzt wird. Bei *Ph. agilella* ist dieser Schutz nicht notwendig, da die Falter vor der Überwinterung schlüpfen.

Aus Bayern lag bisher eine Meldung von OSTHELDER (1951) vor: „Echinger Lohe b. München an *Ulmus campestris* (O.)“.

Ergolding, Piflas, Lkr. Landshut, Puppenfund am 9.x. 2007, Falter am 14.x. 2007 geschlüpft, leg. et det. H. KOLBECK. [HK]

***Euhyponomeuta stannella* (THUNBERG, 1794) (Abb. 7)**

Die Gelbköpfige Fetthennen-Gespinstmotte galt in Bayern als verschollen. Neben alten Funden aus der Umgebung von Regensburg und Augsburg aus dem 19. Jahrhundert stammen die letzten uns bekannten Nachweise aus dem Höllental im Frankenwald (Oberfranken) (1954–57). Da von dieser Art in Deutschland außerhalb Bayerns bisher keine Belege bekannt sind, stellt der aktuelle Nachweis auch einen Wiederfund für Deutschland dar.

Beim Fundort handelt es sich um das steil abfallende, felsige Nordufer der Donau östlich von Passau/Niederbayern.

Buchsee, Lkr. Passau, 19.v. 2007, 3 Exemplare, leg. et det. P. LICHTMANNECKER. [PL]

***Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) (Abb. 8)**

Neu für Bayern! Diese aus Kleinasien beschriebene Art wurde erstmals in den 1970er Jahren in den Niederlanden gefunden und von DIAKONOFF (1975) als *Erathophyes aleatrix* neu beschrieben. Von dort breitete sie sich in Mitteleuropa weiter aus. Seit dem Erstnachweis in Deutschland 1983 aus Nordrhein-Westfalen ist sie mittlerweile in Westdeutschland weit verbreitet. Jetzt liegt der erste bayerische Beleg vor:

Reckendorf, Umg. Bamberg/Ofr., 10.vi. 2009, leg. et det. G. DERRA. [GD]

***Coleophora motacillella* (ZELLER, 1849) (Abb. 9)**

Neu für Bayern! Diese an Gänsefußgewächsen (Chenopodiaceae) lebende Art war bereits von PRÖSE (1992) in die Rote Liste aufgenommen, aber durch PRÖSE et al. [2004] wieder aus der bayerischen Fauna gestrichen worden. Jetzt liegt ein durch A. STÜBNER genitaluntersuchtes Tier aus Bayern vor. Da diese Art bisher nur aus den östlichen Bundesländern bekannt war, ist es auch nicht verwunderlich, daß der Fundort ganz im Osten Bayerns liegt. Es handelt sich um ein Feuchtbiotop direkt an der Grenze zu Tschechien. Hier konnte 2009 auch die seltene Noctuide *Coenophila subrosea* (STEPHENS, 1829) gefunden werden.

Schnellenzipf, Lkr. Freyung-Grafenau, 27.vii. 2008, leg. P. LICHTMANNECKER, det. A. STÜBNER. [PL]

***Coleophora graminicolella* HEINEMANN & WOCKE, [1876]**

Neu für Bayern! Die Art wird interessanterweise in der Europaliste nicht für Deutschland geführt (BALDIZONE, 1996), obwohl in der Beschreibung bei HEINEMANN & WOCKE [1876] die Fundorte Jena und Braunschweig angeführt sind. Aus Deutschland liegt nur eine aktuelle Meldung aus Sachsen vor (GAEDIKE & HEINICKE, 1999), ältere Funde werden auch aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen angeführt.

Die beiden bayerischen Nachweise deuten auf eine längere Flugzeit hin, jedoch ist das Gebiet östlich Passau klimatisch begünstigt, wodurch phänologische Verschiebungen von bis zu zwei Wochen resultieren. Beide Funde betreffen ♀♀, die mit der Arbeit von PATZAK (1976) bestimmt wurden. Die Bestimmung der

♀♀ ist in der schwierigen Gruppe um *Coleophora silenella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855 ausnahmsweise sicherer als die Bestimmung anhand von ♂♂ (STÜBNER, mündl. Mitt.).

Donauhängeleiten bei Jochenstein, Lkr. Passau, 23.v.2005, Tf, leg. P. LICHTMANNECKER, det. gu. A. STÜBNER
Loiching, Gummeringerau, Lkr. Dingolfing-Landau, 23.vi.2005, Lf, leg. det. gu. H. KOLBECK. [HK]

Coleophora unipunctella (ZELLER, 1849) (Abb. 10)

Von dieser Art waren aus Bayern nur Funde vor 1900 bekannt. Jetzt wurde die Art erneut nachgewiesen. Beim Fundort handelt es sich um eine Feuchtwiese auf einer Isartal-Schotterfläche.

Wörth an der Isar, Lkr. Landshut, 30.vi.2009, leg. et det. P. LICHTMANNECKER, conf. A. STÜBNER. [PL]

Cosmopterix lienigiella (LIENIG & ZELLER, 1846)

LIENIGS Schilf-Prachtfalter – ein wirklich treffender deutscher Name – ist erst seit wenigen Jahren aus Bayern bekannt. Der Erstnachweis (Breitenbrucker Weiher, 7.vi.1996, A. SEGERER leg.) wurde von PRÖSE (2001) publiziert. Obwohl in verschiedenen Feuchtgebieten nicht nur des Oberpfälzer Hügellandes vermehrt auch nach der in Schilf (*Phragmites australis*) minierenden Raupe gesucht wurde, blieb dieser Fund für zehn Jahre singulär. Erst im Rahmen einer Zustandskartierung verschiedener Biotope im Erdinger Moos wurde wieder ein Falter nachgewiesen. Dieser Fund aus einer anderen naturräumlichen Haupteinheit läßt vermuten, daß die offensichtlich versteckt lebende Art auch noch anderen Ortes angetroffen werden kann, z. B. an Flugplätzen von *Brachmia inornatella* (DOUGLAS, 1850), die ebenfalls am Eittinger Weiher festgestellt wurde.

In Deutschland ist die Art außerhalb Bayerns und der neuen Bundesländer nur mit älteren Nachweisen aus Schleswig-Holstein (GAEDIKE & HEINICKE, 1999) und Baden-Württemberg (HAUSENBLAS, 2006) bekannt.

Eittinger Weiher, Lkr. Erding, 16.vii.2006, leg. W. WOLF, det. H. KOLBECK. [WW]

Cochylidia heydeniana (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

Die Nachweise von zwei Einzelexemplaren im Erdinger Moos anlässlich einer Zustandserfassung stellen den Wiederfund für Bayern nach über 80 Jahren dar. Zuletzt wurde die Art von OSTHELDER (1939) gemeldet: „Niederbayern (E.), Isarauen nördl. München 17.V.24 1 ♀ (O., Rebel det.)“. Die Angabe für Niederbayern geht auf EGGER & SEUBERT (1863), einem sehr knapp gehaltenen Faunenverzeichnis, zurück. Der einzige nordbayerische Fund stammt aus dem Jahr 1919 (PFISTER, 1961).

An beiden Fundorten ist Berufkraut (*Erigeron* spp.) entweder in der näheren Umgebung vorhanden oder unmittelbar an der lückigen Vegetation beteiligt.

Attaching, Lkr. Freising, 18.viii.2006, Lf, leg. et det. gu H. KOLBECK

Oberding, Grünschwaige, Lkr. Erding, 14.ix.2006, Lf, leg. et det. gu H. KOLBECK. [HK]

Eucosma albidulana (HERRICH-SCHÄFFER, 1851) (Abb. 11, 12)

„*Eucosma albidulana* (Herrich-Schäffer, 1851), eine für Bayern und Süddeutschland neue Wicklerart (Lepidoptera: Tortricidae)“.

So lautet die Überschrift auf der Internetseite (http://www.abe-entomofaunistik.de/pageID_4152136.html) der ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERISCHER ENTOMOLOGEN e. V. (ABE), auf der HERBERT PRÖSE diesen Fund 2007 vorläufig bekanntgegeben hat (die Bearbeitung des Materials erfolgte 2004/5). Leider kam er nicht mehr dazu, diesen wie vorgesehen hier in den *Beiträgen zur bayerischen Entomofaunistik* zu publizieren. Daher stellen wir zu seinem Gedenken seine Ausführungen den weiteren Anmerkungen zu diesem Fund voran:

„Bei der Bearbeitung einer Kleinschmetterlings-Ausbeute, leg. Werner Wolf (Bindlach), aus dem Taubertal nördlich Rothenburg o.T., Lkr. Ansbach, Mittelfranken, fiel mir eine in mehreren Stücken vorhandene *Eucosma*-sp. auf, die der häufigen *Eucosma cana* ähnelte, jedoch schmalflügeliger und reiner grau war.

Die Genitaluntersuchung eines Männchens brachte meine Vermutung zur Gewissheit, dass es sich um die mir aus dem Burgenland und aus Friaul bekannte *Eucosma albidulana* handelte.

Nach der Deutschlandliste (Gaedike & Heinicke, 1999) ist diese Art aktuell nur aus Ostdeutschland bekannt (Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen). Für Thüringen und das Saarland sind daneben alte Nachweise angegeben. In Österreich kommt die Art nur in den Bundesländern Niederösterreich, Wien und Burgenland vor (Huemer & Tarmann, 1993).

Neben den recht charakteristischen, ohne alle rotbraunen Einmischungen hellgrauen, weißlich gezeichneten Vorderflügeln ist beim Männchen der viel schmalere Cucullushals der Valven differentialdiagnostisch gegenüber *E. cana* relevant. Sonstige nah verwandte Arten sind schon eidonomisch unverwechselbar (*Eucosma wimmerana*, *lacteana*, *parvulana*, *hohenwartiana*) und auch im Genital leicht unterscheidbar.

Das Stück (Männchen) meines Dauerpräparats (GU-07-2004) trägt die Daten: Weißenmühle, Taubertal, 26.vii.1996. Weitere 3 Stücke aus diesem Raum datieren zwischen 27.6. und 27.7.1996.“

Soweit PRÖSE auf der o.g. Internetseite. Auf der zugehörigen Bestimmungsliste finden sich (einschließlich des genannten, sich jetzt in der ZSM befindlichen Stückes) nur 2, und nicht 3 weitere Exemplare von *E. albidulana*, und zwar vom 27.vi.1996 und 14.vii.1996. Vom 27.vii.1996 stammt aber eine genitalbestimmte *Notocelia tetragonana* (STEPHENS, 1834), die sich jetzt ebenfalls in der ZSM befindet. Vermutlich hat PRÖSE diese Datumsangaben irrtümlich zusammengefaßt. Beide genannten *E. albidulana* sind ebenfalls ♂♂. Von beiden Tieren wurden Genitalpräparate angefertigt, die sehr gut mit den entsprechenden Abbildungen in der Literatur (z. B. RAZOWSKI, 2003) übereinstimmen. Die Bestimmung wurde nach Vorlage auch von D. HAUSENBLAS (Stuttgart) bestätigt. Alle drei Exemplare sind zwar deutlich dunkler als österreichische Tiere, aber dennoch, wie PRÖSE es vermeldet hat, gut ansprechbar.

Taubertal nördl. Weißenmühle, Lkr. Ansbach, 27.vi.1996, leg. W. WOLF, 1 ♂, GP WOLF

Taubertal nördl. Weißenmühle, Lkr. Ansbach, 26.vii.1996, leg. W. WOLF, 1 ♂, GU-07-2004-Pröse

Steinbachtal östl. Weißenmühle, Lkr. Ansbach, 14.vii.1996, leg. W. WOLF, 1 ♂, GP WOLF. [WW]

Eucosma lacteana (TREITSCHKE, 1835) (Abb. 13)

Neu für Bayern! Dies ist die letzte der schmalflügeligen „weißen“ *Eucosma*-Arten (*wimmerana*, *lacteana*, *tundrana*, *metzneriana*, *pupillana*), die aus Sicht der Deutschland-Liste (GAEDIKE & HEINICKE, 1999) noch für Bayern fehlte. Der Erstnachweis erfolgte nun auf einem warmen felsdurchsetzten Trockenrasen im Oberpfälzer Jura. Die Raupe lebt in gallenartigen Stengelanschwellungen von Beifuß-Arten und dürfte sich am Fundort wohl in *Artemisia campestris* entwickeln. Diese Art wurde schon einmal für Bayern aus der Umgebung von Erlangen gemeldet (PRÖSE, 1979), doch erwies sich dies als eine Verwechslung mit *Eucosma wimmerana* (TREITSCHKE, 1835) (PRÖSE, 1981).

Allersburg, Lkr. Amberg-Sulzbach, 22.vii.2009, leg. W. WOLF. [WW]

Capperia britanniodactylus (GREGSON, 1867) (Abb. 14)

Neu für Bayern! Das Vorkommen dieser Federmotte in Bayern war bereits durch Funde in Thüringen und Nordtirol sehr wahrscheinlich. Jetzt konnte durch H. KOLBECK eine Serie von im Rahmen der Erfassung der Donauhangleiten zwischen Passau und Jochenstein gesammelter Falter dieser Art zugeordnet werden. Die Nahrungspflanze der Raupe, *Teucrium scorodonia* L., ist im Bereich der Hanglagen dort nahezu überall in großen Beständen vorhanden.

Hangleiten bei Jochenstein, Lkr. Passau, 2.vi.2005, 20.vi.2005 (GP KOLBECK), 3.vii.2005 (je 1), alle leg. P. LICHTMANNECKER, det. H. KOLBECK

Buchsee, Lkr. Passau, 23.vi.2006 (2), 16.vi.2007 (2), leg. P. LICHTMANNECKER, det. H. KOLBECK

Hitzing, Lkr. Passau, 22.vi.2008 (2), leg. P. LICHTMANNECKER, det. H. KOLBECK. [HK]

Cydalima perspectalis (WALKER, 1859)

Auch der Buchsbaumzünsler ist mittlerweile aus Bayern bekannt geworden. Interessanterweise erfolgte der Nachweis im Gegensatz zu den Erwartungen (Ausbreitung dieser Art von Westen her) im Osten Bayerns.

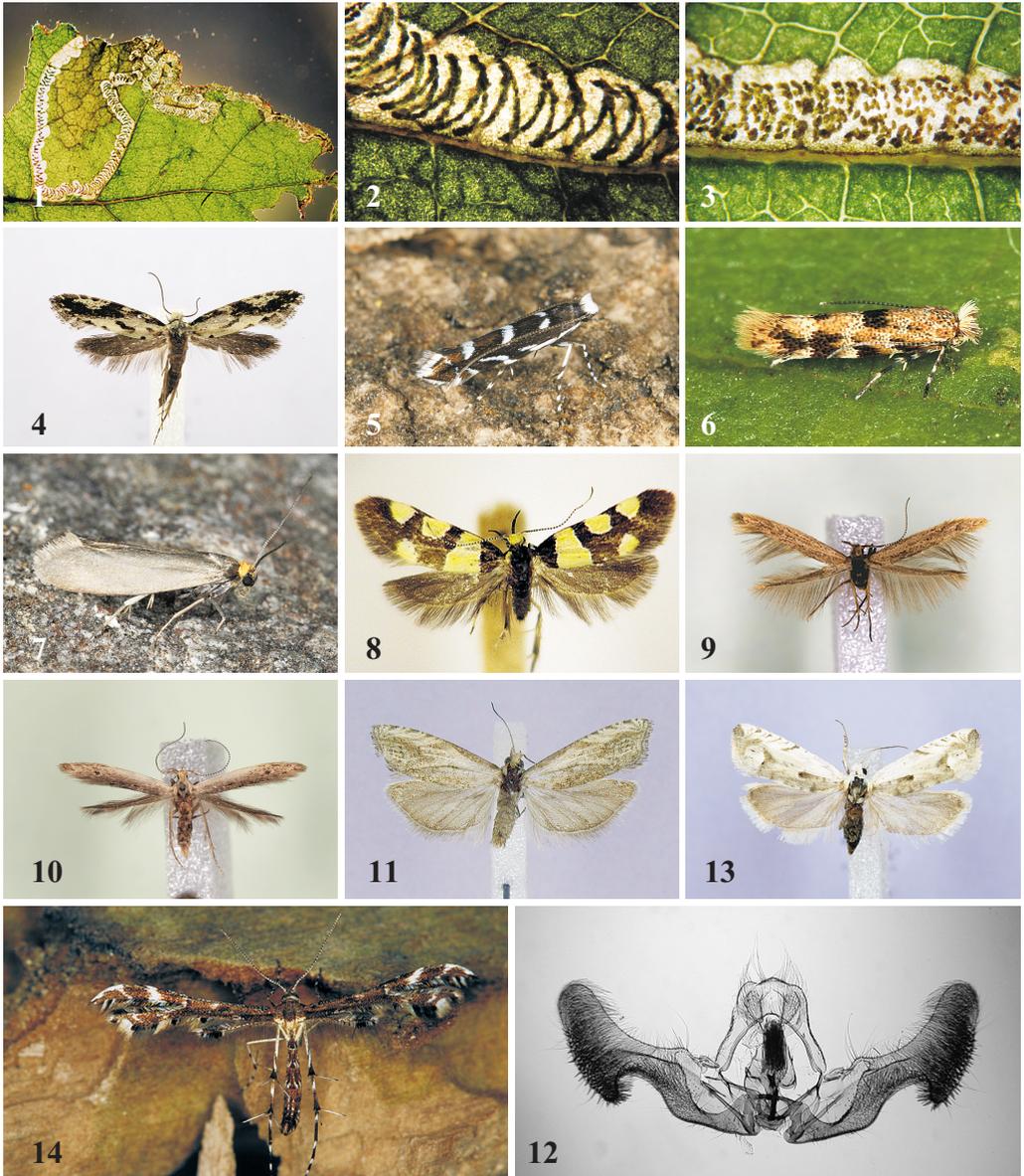


Abb. 1: *Stigmella sakhalinella* PUPLESIS, 1984, Mine in einem Blatt von *Betula pendula*, Günzburg 2008 (Foto: R. HEINDEL).
 Abb. 2: Gangabschnitt mit durchgezogener Kotspur, Günzburg 2008 (Foto: R. HEINDEL). Abb. 3: Gangabschnitt entlang einer Blattrippe, Kotspur in einzelne Körner aufgelöst, Günzburg 2009 (Foto: R. HEINDEL). Abb. 4: *Nemapogon picarella* (CLERCK, 1759) (Spannweite 16 mm) (Foto: W. WOLF). Abb. 5: *Parectopa robiniella* CLEMENS, 1863 (Foto: P. LICHTMANNECKER). Abb. 6: *Phyllonorycter agilella* (ZELLER, 1846) (Foto: P. LICHTMANNECKER). Abb. 7: *Euhyponomeuta stannella* (THUNBERG, 1794) (Foto: P. LICHTMANNECKER). Abb. 8: *Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) (Foto: G. DERRA). Abb. 9: *Coleophora motacillella* (ZELLER, 1849) (Spannweite 11,5 mm) (Foto: P. LICHTMANNECKER). Abb. 10: *Coleophora unipunctella* (ZELLER, 1849) (Spannweite 12 mm) (Foto: P. LICHTMANNECKER). Abb. 11: *Eucosma albidulana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851), ♂, 14.vii.1996 (Spannweite: 14,5 mm) (Foto: W. WOLF). Abb. 12: *Eucosma albidulana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851), Genitalstrukturen ♂, 27.vi.1996. (Foto: W. WOLF). Abb. 13: *Eucosma lacteana* (TREITSCHKE, 1835) (Spannweite 15 mm) (Foto: W. WOLF). Abb. 14: *Capperia britanniadactylus* (GREGSON, 1867), ♂, 22.vi.2008 (Spannweite 18 mm) (Foto: P. LICHTMANNECKER).

Obwohl der Erstnachweis bereits publiziert worden ist (BENKER, 2009), sollen die Funddaten hier noch einmal wiederholt werden. 2009 konnten allerdings am genannten Fundplatz keine Nachweise mehr getätigt werden (BENKER, mündl. Mitt.). Damit bleibt die Herkunft dieser Tiere weiterhin rätselhaft.

Wartenberg, Lkr. Erding, 10.ix.2008, mehrere Exemplare. [WW]

Danksagung

Wir danken Herrn Dietger HAUSENBLAS (Stuttgart) für die Bestätigung der *Eucosma albidulana*-Bestimmungen und Herrn Dr. BENKER (Freising) für Auskünfte zum Buchsbaumzünsler. Besonderer Dank geht an Herrn Andreas STÜBNER (Jänschwalde) für die Bestimmung der *Coleophora*-Arten sowie Herrn Dr. Andreas H. SEGERER (München) für wertvolle Hinweise zu *E. stannella*.

Literatur

- BALDIZZONE, G. (1996): Coleophoridae. In: KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI, (eds.): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. – Apollo Books, Stenstrup, 380 pp.
- BENKER, U. (2009): Tierische Schädlinge, Nützlinge, Vorratsschutz (IPS 2d). Diagnose von Neozoen in Bayern. – Jahresbericht 2008 des Instituts für Pflanzenschutz (Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising), S. 48–50.
- DIAKONOFF, A. (1975): A surprising new addition to the Dutch fauna of microlepidoptera (Oecophoridae). – Entomologische Berichten, Amsterdam **35** (12): 187–189.
- EGGER, J. & SEUBERT (1863): Verzeichniß der niederbayrischen Schmetterlinge und Käfer. – Jahresbericht des Naturhistorischen Vereines Passau **5** (1861–62): 66–115.
- GAEDIKE, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **52** (1): 9–49.
- GAEDIKE, R. (2009): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **53** (2): 75–100.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **5**: 1–216.
- GIELIS, C. (1996): Pterophoridae. In: HUEMER, P., KARSHOLT, O., & L. LYNEBORG (eds.), Microlepidoptera of Europe **1**. – Apollo Books, Stenstrup, 222 pp.
- HARTMANN, A. (1870): Die Kleinschmetterlinge der Umgegend Münchens und eines Theiles der bayerischen Alpen. – München, 96 pp.
- HAUSENBLAS, D. (2006): Korrekturen und Ergänzungen zur Mikrolepidopterenfauna Baden-Württembergs und angrenzender Gebiete. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart **41** (1/2): 3–27.
- HEINEMANN, H. VON & M. F. WOCKE [1876]: Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. Zweite Abtheilung. Kleinschmetterlinge. Band II. Die Motten und Federmotten. Heft II. – C.A. Schwetschke und Sohn, Braunschweig, iv + 389–825 + 102S.
- HUEMER, P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). – Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum, Beilageband **5**: 224 pp.
- OSTHELDER, L. (1939): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen, II. Teil, Die Kleinschmetterlinge, 1. Heft, Vorwort, Pyralidae bis Tortricidae. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **29**, Beilage, S. 1–112, Tafel I–II.
- OSTHELDER, L. (1951): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen, II. Teil, Die Kleinschmetterlinge, 2. Heft, Glyphipterygidae bis Micropterygidae. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **41**, Beilage, S. 113–250.
- PAGITZ, K., HUEMER, P. & A. JEDINGER (2005): GEO-Tag der Artenvielfalt 2005 in Tirol – Erhebungen im Naturpark Kaunergrat. – Berichte des Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereins in Innsbruck **92**: 243–348.

- PATZAK, H. (1976): Zur Identität der Arten um *Coleophora silenella* H.-S. 1855 (Lepidoptera, Coleophoridae). – Deutsche Entomologische Zeitschrift N.F. **23** (I/III): 157–164.
- PFISTER, H. (1961): Beiträge zur Kenntnis der Phaloniden- und Tortricidenfauna Nordbayerns. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **51**: 1–57.
- PRÖSE, H. (1979): Die Kleinschmetterlinge der Umgebung von Hof, mit einem Überblick über die oberfränkische Fauna (Lepidoptera). – Bericht des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde **27**: 1–134.
- PRÖSE, H. (1981): Neue Kleinschmetterlinge aus Oberfranken. – Atalanta (Marktleuthen) **12** (1): 72–77.
- PRÖSE, H. (1987): „Kleinschmetterlinge“: Wissensstand, Erhebungen und Artenschutzproblematik (Anhang: Artenliste der in Bayern und den angrenzenden nachgewiesenen Microlepidoptera). – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamt für Umweltschutz **77**: 37–102.
- PRÖSE, H. (1992): Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamt für Umweltschutz **111**: 237–255.
- PRÖSE, H. (2001): Neue Ergebnisse zur Faunistik der „Microlepidoptera“ in Bayern. Vierter Beitrag (Insecta, Lepidoptera). Dem Gedenken an Alfons SPECKMEIER gewidmet. – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **50** (1–2): 51–65.
- PRÖSE, H. & A. H. SEGERER (1999): Checkliste der „Kleinschmetterlinge“ Bayerns (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **3**: 3–90.
- PRÖSE, H., SEGERER, A. H. & H. KOLBECK [2004]: Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge (Lepidoptera: Microlepidoptera) Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamt für Umweltschutz **166** (2003): 234–268.
- RAZOWSKI, J. (2003): Tortricidae (Lepidoptera) of Europe. Volume **2** – Olethreutinae. – Bratislava, 301 pp.
- SCHMID, A. (1887): Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth. II. Microlepidoptera. – Correspondenz-Blatt des naturwissenschaftlichen Vereines in Regensburg **40** (1886): 19–58, 83–98, 101–224.
- TOKAR, Z., LVOVSKY A. & P. HUEMER (2005): Die Oecophoridae s.l. (Lepidoptera) Mitteleuropas. – Frantisék Slamka, Bratislava, 120 pp.
- WEGNER, H. (2008): Ein Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna von Nordost-Niedersachsen und Schleswig-Holstein (Beobachtungen in den Jahren 1992–2007) (Lepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **51** (2007)(3/4): 211–216.

Kontaktadresse

Peter LICHTMANNECKER
Nirschlkofenerstraße 8
84168 Adlkofen